

September 2005 / Heft 134



## 1. Hörbranzer Seifenkistenrennen

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		
		Musikverein: Rückblick - Vorschau	39
		AC Hörbranz:	
		Olympiasieger geholt	40
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger	3	Kader 2005	41
		Kurzmeldungen	42
<b>Aus der Gemeindeverwaltung</b>		Männerchor:	
Hörbranz: „Tankstellenmisere“ (Scheier)	4	Gedenken an Ludwig Schuler	44
Verkehrsmisere in Unterhochsteg	8	Vorschau Weihnachtskonzert	44
Leiblachtalradweg verlängert	11	Radtour	45
2 neue Brücken am See	12	Kirchenchor:	
Seniorenausflug 2005	13	Jahreshauptversammlung	45
Aufbahnhungshalle Präsentation Vom Fundamt	15	Theaterverein:	
		„Brandner Kaspar“	47
		Theater im Herbst 2005	50
		Bericht Spendengelder	
<b>Aus den Kindergärten</b>		„Werner-Ritschel-Show“	51
KG Brantmann: Wandbild	16	Seniorenbund: Grillnachmittag	52
		UBGC Bahnengolf:	
<b>Aus den Schulen</b>		Sehr erfolgreiche Saison	54
<i>Volksschule</i>		CAP Billard: Aktivitäten	55
Schulbeginn 2005	17	Sportschützen:	
Rückblick auf das Schuljubiläum	18	Ausflug	56
		Erfolgreich – Christoph Groß	57
<i>Hauptschule</i>		Sturmschaden beim Schützenheim	57
Schulbeginn 2005	24	Tennisclub:	
Erfolgreiche Operation	25	Aufstieg in höchste Spielklasse	58
Gewalt (in der Schule)	26	Tennis-Intensivwoche	59
<b>Vereinsleben – Gemeinschaftsleben</b>		Frauen Netzwerk	60
FC Hörbranz:		Pfadfinder: Neues Pfadijahr	62
Neues Hauptspielfeld eröffnet	27	Fasnachtauftakt 11.11.	63
Sommerfest	32	Mütterverschnaufpause	63
Feuerwehr:		Hörbranzer Ferienprogramm 2005	64
Hochwassereinsatz in Bezau	34	1.Hörbranzer Seifenkistenrennen	66
11. Nostalgiewettbewerb	35		
Heustockbrand in Leiblach	36		

## Aus der Wirtschaft

Zum Gedenken an Ludwig Schuler (Konsum-Geschichte)	68
Raiffeisenbank Leiblachtal: 111. Generalversammlung	69

## Aus der Geschichte unserer Heimat

Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 6): Das Salvatorkolleg – Schule und Kloster	71
---	----

## Für unsere Gesundheit

Kneippverein: Termine	78
Krankenpflegeverein: Besuch aus Italien	81
Spendenübersicht	81
Neuer Zahnarzt: Dr. Tietz	82
Grippeschutzimpfung	83

## Sozialsprengel Leiblachtal

Eltern-Kind-Treff „Oase Kunterbunt“: Programm	84
Sozialsprengel: Angebote	85
Rückblick „Leiblachtalcafe“	87

## Im Lebenskreis

Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage	90
Goldene Hochzeiten	93

## Dies und Das

Gästeehrungen	94
Pfarrer Trentinaglia: 20 Jahre in Hörbranz	95
Nikolaus	96
Kursangebot Krippenfiguren	97
Musikschule: Frühschoppen	97
Aktive Diabetiker Austria	98
Tanzen in Hohenweiler	99
Elternberatung	99
Erfolgreicher Zugposaunist: Alexander Pasolli	100
Weltladen Leiblachtal stellt sich vor	101
Tennis-Staatsmeisterin: Julia Schiller	102
Hobby und Kunst	103
Barschfischer	104



## Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer

Die Fa. Scheier hat im Jahre 2003 um die Errichtung einer Tankstelle mit einer täglichen Frequenz von 56 LKW angesucht. Auf der Basis dieser Angaben ist die baubehördliche und die gewerbebehördliche Genehmigung erfolgt.

Der nunmehrige Antrag an die Bezirkshauptmannschaft als zuständige Gewerbebehörde um eine Frequenzerhöhung auf täglich 250 LKW stellt eine wesentliche Veränderung der Ausgangssituation dar. Dieses Ansuchen zeigt klar die Absicht der Fa. Scheier, den LKW-Transitverkehr von der Autobahn auf das nie-

derrangige Verkehrsnetz umzuleiten. Die Verkehrssituation ist vollkommen unzumutbar für die direkt betroffenen Anrainer und unverantwortlich gegenüber den Bürgern des gesamten Leiblachtales. Eine Tankstelle für den überregionalen LKW-Verkehr gehört direkt an die Autobahn und nicht in das niederrangige Verkehrsnetz.

Die möglichen Maßnahmen zur Verhinderung eines solchen unzumutbaren Zustandes durch die Gemeinde als Baubehörde ergeben sich aus dem Bau- und dem Raumplanungsgesetz. Beide sind Vorarlberger Landesgesetze.

Ein Antrag auf Genehmigung der Frequenzerhöhung an die Gemeinde als Baubehörde erfolgte bisher nicht. Die Gemeinde vertritt jedoch die Ansicht, dass eine derartige Betriebserweiterung auch einer baubehördlichen und raumplanerischen Überprüfung unterliegen muss.

Mit Nachdruck wenden wir uns gegen jede Erhöhung der Fahrzeugfrequenz. Als Baubehörde wird die Gemeinde alle durch den Landesgesetzgeber zur Verfügung stehenden Mittel in Anspruch nehmen, um den rechtmäßigen Zustand in dieser Angelegenheit herbeizuführen und durchzusetzen.

Euer Bürgermeister  
Karl Hehle

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

**Hörbranz:  
„Tankstellenmisere“**

120 besorgte Anrainer begleiteten am 28. August 2005 – zum Teil mit Sprechchören – die gewerbebehördliche Betriebsanlagengenehmigung der LKW-Tankstelle Scheier II in Hörbranz. Die Firma Scheier Brennstoffe und Begrünungstechnik GmbH Bürs hatte bei der BH Bregenz einerseits um die Genehmigung zur Errichtung eines 50.000 l Biodiesel-Tanks und andererseits um die Erhöhung der Zu- und Abfahrtsfrequenzen von 56 auf 250 LKW pro Tag ange-sucht.

Von Amts wegen erschienen waren Verhandlungsleiter Thomas Brüstle (BH Bregenz), Karl Torghelle (Brandverhütungsstelle), Ing. Christian Baldauf (gewerbe-technischer Amtssachverständiger der VLR) und Ing. Peter Fitz (verkehrstechnischer Amtssachverständiger der VLR). Die Gemeinde Hörbranz wurde vertreten durch Vizebürgermeisterin Manuela Hack und Ing. Ernst Nussbaumer, Bauamt Hörbranz. Rund 120 Anrainer waren mit Transparenten erschienen und bekundeten ihren Unmut „über die unhaltbaren Zustände“, so Anrainervertreter Manfred Büsel und Irmgard Moosbrugger.



Ein alltägliches Bild



Unterschriften dokumentieren den Unmut der Anrainer

**„Uns reicht's“**

Mit diesem Slogan und Transparenten wie „Die BH lässt uns im Stich“, „500 LKW – ein Verbrechen an der Bevölkerung“ machten die Anrainer auf sich aufmerksam. Behörde, Gemeinde und Antragsteller erörterten die Situation. Eine Wendung erfolgte, als die Anrainer in Sprechchören „Scheier an die Autobahn“ forderten und einer der Demonstranten dem BH-Vertreter Thomas Brüstle vorwarf, er beziehe eindeutig Partei für Scheier, wogegen sich Brüstle energisch verwahrte. Tankstellenbetreiber Scheier: „Das ist ein Kindergarten. Ich bin für sachliche Argumente offen, aber unter diesen Umständen ist ein normales Gespräch nicht möglich.“ Vizebürgermeisterin Manuela Hack appellierte

an die Anrainer sachlich zu bleiben und keine unrealistischen Forderungen zu stellen.

**Vertagung**

Verhandlungsleiter Thomas Brüstle war erst am Abend zuvor mit der Angelegenheit betraut worden, da der zuständige Beamte Dr. Harald Krappinger durch einen Hochwasser-Einsatz verhindert war. Vizebürgermeisterin

Manuela Hack brachte einen Beschluss des Gemeindevorstandes zur Kenntnis, in dem die Vertagung der Amtshandlung gefordert wurde. „Wir haben erst seit einer Woche Kenntnis und brauchen zur Prüfung aller Fakten mehr Zeit“, so Hack.

(wru)

Anmerkung: Am 14. September wurde in der Gemeindevertretungssitzung die „Tankstelle Scheier“ besprochen, am 16. September fand zu diesem Thema ein VN-Bürgerforum im Leiblachtal-saal statt. Wir werden in der Dezember-Ausgabe darüber berichten.



Thomas Brüstle (BH-Bregenz), Vizebürgermeisterin Manuela Hack und Tankstellenbetreiber Christoph Scheier (rechts) bei der Augenscheinsverhandlung



Marsch der Anrainer zum Verhandlungsort „Scheier Tankstelle II“



Christoph Scheier (links) im Gespräch mit BH-Vertreter Thomas Brüstle



Transparente gegen unhaltbare Zustände

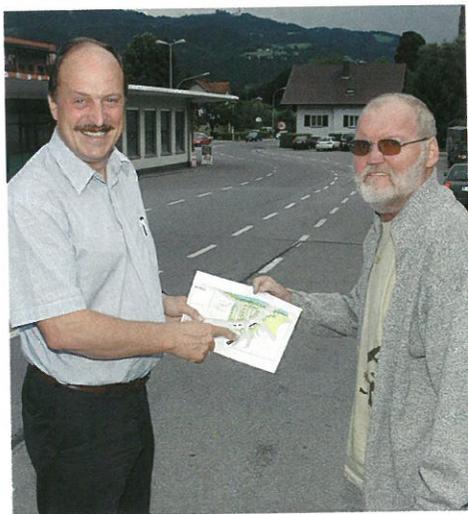
## Verkehrsmisere in Unterhochsteg

Am ehemaligen Grenzübergang in Hörbranz herrscht oftmals „Chaos“

Als am 1. September 1998 das Schengen-Abkommen in Kraft trat, das die Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Österreich aufhob, begann am Grenzübergang Unterhochsteg ein „neues Zeitalter“. War bis dahin Kolonnenverkehr das tägliche Los der Anrainer, so galt nun „freie, schnelle Fahrt“.

### Unterschriftenaktion

Die gesamte Verkehrssituation auf dem ehemaligen Zollamtsareal ist unbefriedigend. Das weiß man auch seit langem in der Gemeinde Hörbranz. „Jetzt muss etwas geschehen, bevor ein schwerer



Karl Hehle und Reinhold Galehr:  
„Ein Planungskonzept liegt bereits vor.“

### Verkehrschaos Unterhochsteg

- Inselzollamt als Sichthindernis
- überbreite Fahrbahnen
- unübersichtliche Kurvensituation
- vier einmündende Straßen: Herrnmühlestraße, Alemannenberg, Unterhochstegstraße, Straße zum Bodensee
- Querung durch den Radwanderweg Leiblachtal
- „Wildparker“
- keine Tempobeschränkung
- keine Zebrastreifen
- keine Fußgängerampeln

Unfall passiert“, so Bürgermeister Karl Hehle. Auch Straßenausschuss-Obmann Reinhold Galehr fordert: „Als Sofortmaßnahmen müssen ein oder besser zwei Zebrastreifen angebracht werden.“ Untermauert wird diese Forderung von einer Unterschriftenliste, auf der innerhalb kürzester Zeit 70 Personen unterschrieben haben, die einen Zebrastreifen fordern.

### Tägliche Gefahr

Im Bereich des Inselzollamtes kommt es für Fußgänger und Radfahrer tagtäglich zu brenzlichen Situationen. Auf dem Weg zum Bodensee oder zur Bushaltestelle muss die Straße überquert werden, auf der die Autos oft in „Dreierreihen“ passieren, weil der gesamte Platz – trotz



„Vielspuriges“  
Fahren im  
ehemaligen  
Zollamtsbereich

Markierungen – als Fahrbahn gesehen wird. Parkierende Fahrzeuge und das funktionslose Inselzollamt verstellen zudem die Sicht. Dass das Zollamt und die Leiblachbrücke „eine Kurve“ bilden, vier weitere Straßen und der Spazierweg auf dem Leiblachdamm allesamt in den Zollamtsplatz einmünden, verschärft die Verkehrssituation. Bei einem Lokalaugenschein vor Ort muss sich ein junges Ehepaar mit Kinderwagen tüchtig beeilen, um zwischen den Autos heil die Fahrbahnen queren zu können. „Für ältere oder gehbehinderte Personen ist das ein risikoreiches Unterfangen“, sind sich Karl Hehle und Reinhold Galehr einig. „Die Zeit ist reif für Maßnahmen.“

### Republik zu teuer

Beim gegenüberliegenden deutschen Zollamt ging es „ruckzuck“, indem bereits vor sieben (!) Jahren die störenden Zollhäuschen entfernt wurden und zur Verkehrsberuhigung ein Kreisverkehr errichtet wurde. „Der Ball liegt bei der Republik Österreich, die für das Inselzoll-

amt 90.000 Euro verlangt. Das ist ein Quadratmeterpreis von 264 Euro“, so Hehle. „Das Land Vorarlberg müsste das Zollamt erwerben, damit es als Straßeneigentümer die Fahrbahnen verlegen kann“, so Hehle weiter. „Unsere Pläne liegen in der Schublade, auch wir müssen vom Staat die Randflächen zur Leiblach um – bisherige Forderung – 130.000 Euro erwerben.“ (wru)

**Auf der Gemeindevertretungssitzung am 14.9.2005 wurde der Ankauf von verschiedenen Flächen (altes Zollwachhaus, diverse Parkplatzflächen) durch die Gemeinde behandelt. Zu Redaktionsschluss war der Beschluss noch nicht bekannt.**



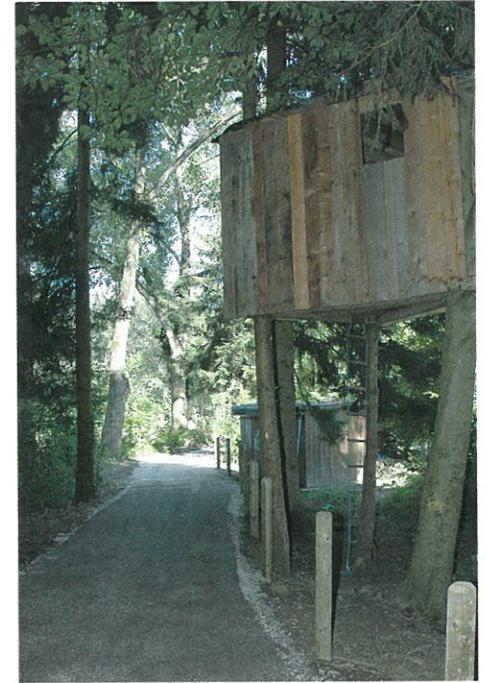
Fußgänger müssen flink sein



## Leiblachtal-Radweg wurde um ein Teilstück verlängert

Der Leiblachtal-Radweg, der von Hohenweiler über Hörbranz bis zum Bodensee-Radweg führen soll, wurde Mitte Juli 2005 um ein weiteres Teilstück verlängert.

Um die verkehrsreiche Lindauer Straße zu vermeiden, wurde vom ehemaligen „Sannwald Wehr“ bis zum Eco-Park ein eigener Radweg errichtet. In idyllischer und schattiger Lage führt das neue mehrere hundert Meter lange Teilstück entlang der Leiblach, wo – weil „Natura-2000-Gebiet“ – besondere Abstandsaufgaben berücksichtigt werden mussten.



Die Gesamtkosten von etwa 50.000 Euro wurden anteilig von der Gemeinde Hörbranz als auch vom Land Vorarlberg getragen. „Ich denke, dass dies eine wertvolle Investition in die Zukunft ist“, so Bürgermeister Karl Hehle, der auch die Weiterführung des Radweges von Oberhochsteg unter dem ehemaligen Auto-bahnzollamt hindurch – auch im Gesamtplan „Nachnutzung Autobahn-zollamt“ – nicht aus den Augen verliert. „Das allerletzte Teilstück wird dann von der Autobahn auf dem Leiblachdamm entlang bis Unterhochsteg sein“, so Hehle weiter, der sich – wie sein Vorgänger Helmut Reichart – um eine Einigung mit den Grundeigentümern bemüht. (wru)

## Zwei neue Brücken am See

Die Holzbrücken über den Rugg- sowie den Mühlbach waren in den vergangenen Jahren regelrecht angefault, so dass Handlungsbedarf bestand, die beiden Brücken zu ersetzen. In der Zeit vom 20. Juni bis 1. Juli wurden die alten Brücken entfernt, notwendige Fundament-Sicherungen vorgenommen und neue Metallbrücken angebracht. Die Mühlbachbrücke (10,75 m) und die Ruggbachbrücke (12,15 m) kamen auf Doppel-T-Stahlträgern zu liegen und sind mit einem rutschsicheren Asphaltbelag bedeckt. Die Bürgermeister Xaver Sinz (Lochau) und Karl Hehle (Hörbranz) hoffen auf eine lange Lebensdauer der neuen Brücken, „denn die Holzbrücken wurden nur acht Jahre alt.“



Formschön und harmonisch fügen sich die beiden neuen Brücken am Seeuferweg Lochau-Hörbranz in die sensible Bodenseelandschaft. Die Stahlbrücken ermöglichen den Fußgängern und Radfahrern nunmehr wiederum den ungestörten Zugang zum Seeufer. (wru)



## Senioren Ausflug der Gemeinde 2005

Bei strahlendem Sonnenschein führte der heurige Ausflug mit 168 Teilnehmern ins benachbarte Deutschland. Nach kurzer Fahrt mit 4 Reisebussen von Hehle Reisen war Gelegenheit, die Klosterkirche Birnau zu besichtigen, die mit einem tollen Ausblick auf den Bodensee und die umliegenden Obstgärten weit über die Grenzen Besucher anlockt. In Beuren-Salem wurden wir mit einem reichhaltigen Mittagessen verwöhnt.

Der Nachmittag war reserviert für einen Besuch im Minimundus – die „kleine Welt am Bodensee“ – in Meckenbeuren.





Trotz sehr großer Hitze hatten wir ausreichend Gelegenheit, die Kunstbauwerke im Miniformat aus aller Welt zu bestaunen.

Nach einer Kaffeepause ging die Fahrt wieder zurück nach Hörbranz und die Reiseleiter Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack und Gemeindesekretär Gerhard Achberger konnten sich über den gelungenen Ausflug freuen. Wir freuen uns schon auf einen schönen Ausflug im nächsten Jahr!

### Achtung!

**Der Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist Montag, der 28. November 2005.**

## Aufbahnhalle Präsentation



Auf große Zustimmung stieß die Präsentation der neuen Aufbahnhalle für den Hörbranz Friedhof.

Obwohl nur wenige Interessierte zur Projektvorstellung durch Architekt Juri Troy gekommen waren, zeigten sich diese von der Aufbahnhalle – umgeben von Wasser und nur indirekt beleuchtet – begeistert.

Das Bauvorhaben soll bis zum Herbst 2006 vollendet sein.

## Fund

31.05.2005	Fahrrad
17.06.2005	Kinderjacke rot
21.06.2005	Strickjacke
27.06.2005	CD-Tasche
30.06.2005	Fahrrad
04.07.2005	Herrenfahrrad
11.07.2005	Schlüssel
14.07.2005	Schnabelkappe
20.07.2005	Schlüssel
21.07.2005	Geldbeutel
26.07.2005	Fahrrad
27.07.2005	Fahrrad
03.08.2005	Brille
08.08.2005	Schlüssel
12.08.2005	Handy

## Verlust

24.05.2005	Geldtasche
19.05.2005	Fahrrad
20.05.2005	Geldtasche
30.05.2005	Herrngeldtasche
30.05.2005	Schlüssel mit einem gelben Smile-Anhänger
13.06.2005	Bargeld
20.06.2005	Digital-Kamera silber Nikon
27.06.2005	Biker Rucksack
27.06.2005	schwarze Geldtasche
07.07.2005	Geldtasche
07.07.2005	mehrere Schlüssel an einem Anhänger
07.07.2005	Rucksack
28.07.2005	braune Geldtasche

AUS DEN KINDERGÄRTEN

**KG Brantmann:  
Wandbild**

Mit dem „Bärenkind“ Katharina lernten wir im vergangenen Kindi-Jahr Opa Ottokar mit seiner künstlerischen Begabung kennen. Mit seiner Hilfe nahm unser Gruppenname in Form eines Wandbildes Gestalt an.

Die detailgetreuen Abbildungen nach einem Motiv aus dem Film „Bärenbrüder“ inspirieren unsere Kinder zum Betrachten, Geschichten erfinden und regen zum Erzählen an.

Opa Ottokar – wir danken dir im Namen der Kinder herzlich für das farbenfrohe, im wahrsten Sinn des Wortes für das „bärige“ Werk.

*Maria und Karin*



AUS DEN SCHULEN

**Volksschule**

**Zum Schulbeginn 2005**

Im kommenden Schuljahr 2005/06 hat die VS Hörbranz wie im vergangenen Schuljahr wieder 16 Klassen. Die Einschulenden werden in 4 ersten Klassen und einer Vorschulklasse geführt.

Pädagogischer Schwerpunkt wird die Neugestaltung des Förderunterrichtes, spezielle Förderung der Lesekompetenz der Kinder und die besondere Aufmerksamkeit auf die sprachliche Entwicklung unserer Jüngsten sein.

Als erzieherischen Schwerpunkt haben wir uns Förderung der Sozialkompetenz – Umgang miteinander, Umgangsformen und Umgang mit Werten – ausgesucht. Wie im vergangenen Schuljahr ist die VS Hörbranz wieder Pilotschule der Phase II zur Erstellung von Bildungsstandards, die das BMBWK in Auftrag gegeben hat. In den vier 4. Klassen werden Aufgabenbeispiele in Mathematik und Deutsch auf ihre Verwendbarkeit getestet.

Neu an unserer Schule: Frau Monika Hirschbühl aus Bregenz freut sich auf ihre Arbeitsstelle im Leiblachtal. Ihr pädagogisches Können verfeinerte sie bisher über 24 Jahre an der VS Krumbach bzw. Sulzberg.

Frau Beate Raidt aus Dornbirn tritt ihre erste Stelle nach ihrer erfolgreichen Aus-

bildung zur Diplompädagogin an unserer Schule an. Sie betreut heuer die Vorschulkinder an unserer Schule.

**Schuljahr 2005/06:**

	Knaben/ Klasse Mädchen	Schülerz.	Lehrperson
VOK	7/3	10	Raidt Beate
1a	9/11	20	Fischli Gertrud
1b	10/12	22	Posch Claudia
1c	15/8	23	Spratler Elisabeth
1d	11/9	20	Dorn Christine
2a	11/11	22	Reiter Elisabeth
2b	10/10	20	Corn Ilse
2c	9/16	25	Thurn Elisabeth
2d	13/9	22	Leutgeb Bettina
3a	11/14	25	Sturn Maria
3b	11/13	24	Hirschbühl Monika
3c	10/14	24	Hehle Elfriede
4a	11/12	23	Fetz Katharina
4b	11/11	22	Sommer Barbara
4c	12/14	26	Sprickler Johannes
4d	12/12	24	Wolfberger Erika
Gesamt	172/179	351	

**Weiters unterrichten an  
unserer Schule:**

Georg Bertel und Marlies Wucher (kathol. Religion), Horst Ketzler (evang. Religion), Mohamed Ammar (islam. Reli-

gion), Brigitte Eisner und Angelika Scholtes (textiles Werken), Irmgard Hansjakob (Sprachförderung), Karin Kessler (Förderunterricht), Mehmed Gündüz (mutter-sprachl. Unterricht)



*VOL Christine Hercher geht mit 1. September 2005 in Pension*

Christl Hercher hat sich im zweiten Anlauf für den Lehrberuf entschieden, denn aus einer Medizinerfamilie stammend fiel ihre Wahl zunächst auf einen medizinischen Beruf. Bis 1972 war Christl Dipl. Röntgenassistentin im Krankenhaus Bregenz.

Von Anfang an in der Jugendarbeit engagiert ist sie schließlich beim Lehrberuf gelandet. Als Lehrerin hat sie 1974 an der Hauptschule in Egg begonnen.

Über eine Zwischenstation an der Hauptschule Bregenz Rieden kam sie dann im September 81 nach Hörbranz, wohin auch die Familie übersiedelt war. Christl ist eine Lehrerin, die früh damit begonnen hat, ihren Unterricht durch viele außerschulische Aktivitäten zu bereichern. Sie war unter den ersten Pädagogen an unserer Schule, die bereits in den 80er Jahren Landschulwochen organisierten.

Besuche im Hallenbad, auf dem Eislaufplatz, Ausflüge auf Schipisten und Rodelbahnen und heimatkundliche Exkursionen ergänzten ihren Unterricht wesentlich.

Die Theatergruppe an unserer Schule liegt ihr besonders am Herzen. Da kam es oft vor, dass Freizeit eingesetzt werden musste, bis ein Stück bühnenreif war.

Wir schätzen Christls Engagement für die Schule und karitativen Einrichtungen sowie in kirchlichen Bereichen. Für den neuen Abschnitt im Leben wünschen wir ihr Glück und Erfolg.

*Irmela Küng und das Team der VS Hörbranz*

## Rückblick auf das Schulfest: 50 Jahre neues Volksschulgebäude

Das Schuljahr 2004/05 stand ganz im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums unseres Schulhauses.

Höhepunkt bildete das Fest vom 10. Juni 2005. Kinder, Eltern, Lehrer/innen, Ehrengäste und Freunde der VS Hörbranz erwiesen unserer Schule durch engagiertes Vorbereiten, Mitwirken und Mitfeiern



alle Ehre. Das Gebäude hat dank umsichtiger Renovierungsmaßnahmen bis heute seinen ursprünglichen Charakter und Charme erhalten können.

Den Reigen der Festlichkeiten eröffnete die 4a Klasse mit ihrem professionell gestaltetem Theaterstück im Leiblachtal-saal. (Sponsor Raiba Leiblachtal)



Die Hüpfburg, im hinteren Schulhof von der Sparkasse Bregenz aufgestellt, war der Hit.

Die morgendliche Jause mit großzügiger Saftspende der Firma Prinz und über 400 „Pizzabrötle“ der beiden Dorfbäckereien Gunz und Fink ließ Kinderherzen höher schlagen. Auch an dieser Stelle sei den beiden Sponsorbanken gedankt.

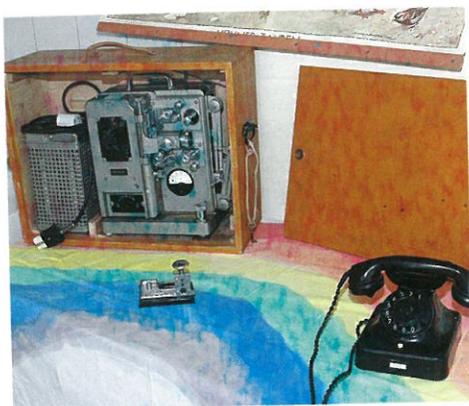




Anschließend genossen die Kinder der VS Hörbranz in den von den Lehrer/innen gestalteten Stationsbetrieben einen Unterricht ganz nach ihrem Geschmack.

Da wurde gebastelt, gekocht, jongliert, getanzt und geturnt. Alte Filme genossen nicht nur die Kinder. Eine Märchenhöhle verzauberte die kleinen Zuhörer.





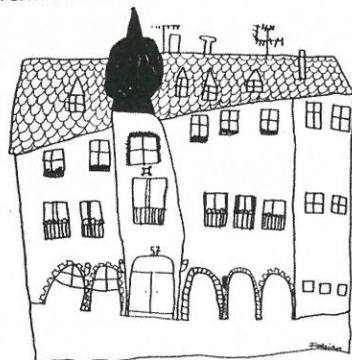
Am Nachmittag führten die Kinder die Eltern durch das festlich geschmückte Schulhaus. Eine Powerpoint-Präsentation informierte über das Schulleben heute - ein Nostalgieraum über den Schulbau und Schule vor 50 Jahren.



Abends gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit geladenen Gästen in der oberen Aula der Schule. Der Elternverein sorgte wiederum für das leibliche Wohl der Gäste. Ein von Müttern der 3d Klasse vorbereitetes Buffet übertraf alle Erwartungen. Geehrt wurde in diesem Rahmen Fabian Winder, der unser Schullogo gezeichnet hat.

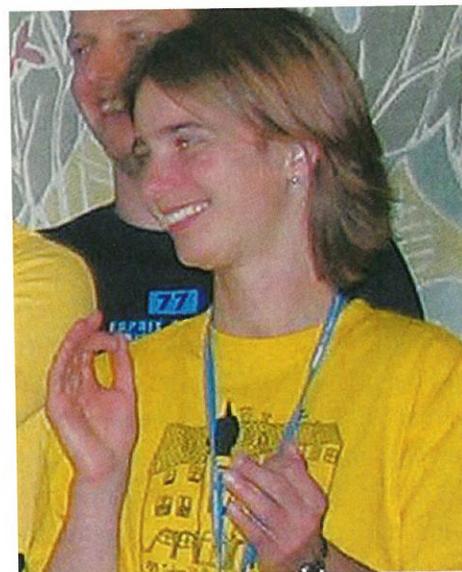


Der Elternverein brachte mit viel Schwung und Humor von fleißigen Müttern Gebackenes an die zahlreich erschienenen Gäste.



Im Dezember 04 verließ uns überraschend Junglehrerin Verena Trojer. Sie erhielt die ersehnte Stelle in ihrer Osttiroler Heimat. Bettina Leutgeb aus Linz war spontan bereit die 1d Klasse eine Woche vor Weihnachten zu übernehmen.

*Irmela Küng und das Team der VS Hörbranz*



Bilder aus dem Schulleben und weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage ([www.vobs.at/vs-hoerbranz](http://www.vobs.at/vs-hoerbranz)) oder über die Homepage der Gemeinde: [www.hoerbranz.at](http://www.hoerbranz.at).

## Aus der Hauptschule

An der Hauptschule Hörbranz gab es gegenüber dem vergangenen Schuljahr nur geringfügige personelle Veränderungen: Carolin Martini ist aus persönlichen Gründen aus dem Schuldienst ausgetreten, Doris Dorner und Christiane Dworzak haben, jeweils nach Karenzzeiten, ihren Dienst an unserer Schule wieder aufgenommen.

Die Klassen und ihre Klassenvorstände:

Klasse	Schülerz.	Knaben/ Mädchen	Klassenvorstand
1.a	25	13 / 12	Heidi Blaser
1.b	26	14 / 12	Edith Bachmann
1.c	27	15 / 12	Doris Dorner
2.a	23	13 / 10	Daniela Spritzendorfer
2.b	25	15 / 10	Petra Breuss-Andergassen
2.c	26	16 / 10	Walter Kinkel
3.a	25	14 / 11	Andrea Fetz
3.b	24	13 / 11	Georg Kitzler
3.c	26	12 / 14	Christa Hagen
4.a	21	13 / 8	Renate Meier
4.b	22	12 / 10	Beatrice Smounig
4.c	23	13 / 10	Meinrad Violand
4.d	21	14 / 7	Yvonne Loretz-Martini

ges. 315 177 / 138

(39 Schüler aus Hohenweiler,  
41 aus Möggers)

Weiters unterrichten an der Hauptschule folgende Lehrerinnen und Lehrer: Mohamed Ammar, Georg Bertel, Dietmar Böhler, Merbod Breier, Walter Corn, Al-gund Egger, Elmar Gorbach, Gisela Jochum, Gabi Kitzler, Carmen Lissy, Brigitte Matt, Mathias Mayer, Karin Müller, Willi Rupp, Manfred Schallert, Edith Schneider, Ingrid Spijker, Roland Trentinaglia.

Die 4.a-Klasse wird als Integrationsklasse geführt und seit heuer gibt es in jeder Stufe eine so genannte „Freiarbeitsklasse“, wo zum Teil Methoden der inneren Differenzierung (keine Aufspaltung in Leistungsgruppen) und sogenannte offene Lehr- und Lernformen praktiziert werden. In der ersten und zweiten Klasse werden Informatik und Maschinschreiben und in der 4. Klasse Berufswahlvorbereitung als Pflichtfach geführt, Französisch wird als Freifach angeboten.

In diesem Schuljahr feiern wir auch das Jubiläum „40 Jahre Hauptschule Hörbranz“; über diesbezügliche Aktivitäten und Veranstaltungen werden wir Sie laufend informieren.

Bei diesem Alter ist es auch nicht verwunderlich, dass langsam aber sicher eine Sanierung des Gebäudes ansteht. So werden im kommenden Kalenderjahr 2 Sonderräume (Zeichnen und Biologie) mit dazugehörigen Kabinetten sowie ein Gruppenraum in Angriff genommen werden.

Martin Jochum

## Aus dem Schulleben

### Erfolgreiche Operation

Gabriela, ein bolivianisches Mädchen, das einen schweren Herzfehler hatte und im Frühsommer 04 sehr erfolgreich in Österreich operiert worden war, hat uns noch einmal besucht! Sie musste sich hier im Land einigen notwendigen Kontrolluntersuchungen unterziehen.

Die Hauptschule Hörbranz hatte Gabriela letztes Jahr mit dem Verkauf einer „Gesunden Jause“ finanziell unterstützt. Die SchülerInnen konnten erfreut feststellen, dass es ihr nun Gott sei Dank sehr

gut geht. (Einige haben sie sogar im Strandbad Bregenz getroffen).

Die Begegnungsstunde im Pfarrheim-Saal, bei der wir miteinander gesungen haben und ins Gespräch gekommen sind, hat allen sehr gut gefallen!

Danke der Pfarre Hörbranz für das Spenden der Getränke, ein Dank auch an die Schülerinnen bzw. Mütter für das Kuchenbacken!

Bedanken möchten wir uns auch bei Cornelia Fröis und Silvia Fessler für ihre Unterstützung!

Gisela Jochum und die 2c Klasse



Hörbranzer Schüler  
halfen Gabriela

**Gewalt (in der Schule)**

Im Rahmen des Hörbranzer Ferienprogramms hat sich eine kleine Gruppe gleich in der 2. Ferienwoche mit dem Thema Gewalt im weiteren Sinn und mit der Thematik „Gewalt in der Schule“ im engeren Sinn auseinandergesetzt.

Wir konnten der Tatsache nachspüren, dass sich psychischer Druck auch auf den Körper auswirkt, was unsere Sprache auch verrät!

Z. B.: Das schlägt mir auf den Magen; das juckt mich (nicht); das ist zum Aus-der-Haut-Fahren; er/sie frisst alles in sich hinein ...

Wir beschäftigten uns mit verschiedenen Texten und einem Fragebogen; auch schauten wir miteinander einen Film an, in dem eine Schülerin so sehr gemobbt wird, dass sie krankheitshalber nicht mehr in die Schule gehen kann.

Das hat uns sehr betroffen gemacht! Je mehr wir z.B. über das Phänomen Mobbing Bescheid wissen, desto eher können wir auch als Einzelne gegensteuern und etwas tun!

Danke für euer Kommen und Mittun! Es braucht Menschen wie euch, die nicht wegschauen!

*Gisela Jochum*



*Ferienprogramm:  
Thema Gewalt und  
Mobbing*

**VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN**



**FC HÖRBRANZ**



**Fußball: Neues Hauptspielfeld eröffnet**

Die Gemeinde Hörbranz und der FC Hörbranz unter Vorstand Edgar Knünz und Nachwuchs-Chef Kurt Wegscheider luden am 3. Juli 2005 zur Eröffnung des neuen Hauptspielfeldes am „Sandriesel“ nahe der Leiblach ein. Traumhaft schönes Sommerwetter lockte zahlreiche Besucher zum Fest der Fußballer, um dort einen abwechslungsreichen Tag zu erleben. Die Feldmesse mit Pfarrer Roland Trentinaglia, der auch die Segnung des neuen Spielfeldes vornahm, wurde vom Musikverein unter der Leitung von Kapellmeister Walter Kofler musikalisch umrahmt.

**„Viele Ronaldinos“**

Angenehm empfanden die Besucher die kurzen Festreden – unter anderem von Bürgermeister Karl Hehle und Landtagsvizepräsidentin Dr. Bernadette Mennel, die – „selbst nicht ganz unsportlich“ – im Anschluss an die Grußworte auf dem grünen Rasen sich als recht schussge-

waltig erwies und auf die Landesunterstützung in der Höhe von 77.000 Euro – bei Gesamtkosten von 434.000 Euro – hinwies. Weiters wünschte sie dem Hörbranzer Fußballclub, dass dieser auf Grund der tollen Spielbedingungen nunmehr viele junge „Ronaldinos“ hervorbringen möge.

Unter den sportinteressierten Festgästen sah man Bundesrat Reinhold Einwallner, Architekt Dietmar Walser, Bürgermeister Josef Geissler (Hohenweiler), Edi Bozak (Vorarlberger Schiedsrichterkollegium), Hanspeter Meusburger (Vorarlberger Fußballverband), Altbürgermeister Severin Sigg, Gemeindefarzt Arno Trplan und das Hörbranzer „Fußball-Urgestein“ Ernst Brugger und Ernst Siebmacher, die zu den Gründungsvätern des Vereins zählen.

**Promi-Elfometerschießen**

Neben der Vorstellung aller Hörbranzer Fußballteams spielten die Mannschaften aus Hörbranz, Lochau und Hohenweiler gegeneinander. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das „Promi-Elfometerschießen“, wobei das Team „Politik“ –

bestehend aus Vizebürgermeisterin Manuela Hack, Gemeinderat Josef Siebmacher und dem Eichenberger Bürgermeister Hermann Gmeiner – durch Bayern-München- und Nationalteamspielerin Sonja Spieler verstärkt wurde. Als Sieger erwies sich dennoch das Team „Sport und Musik“, bei dem Musikvereinsvorstand Bernhard Sigg, Werner Brugger (Langzeitsponsor Opal), Roland Schlattinger (Ex-Trainer Casino Bregenz Nachwuchs) und Daniela Fetz (Ex-Staad-Spielerin) das Duell mit 5:4 Toren für sich entscheiden konnten.



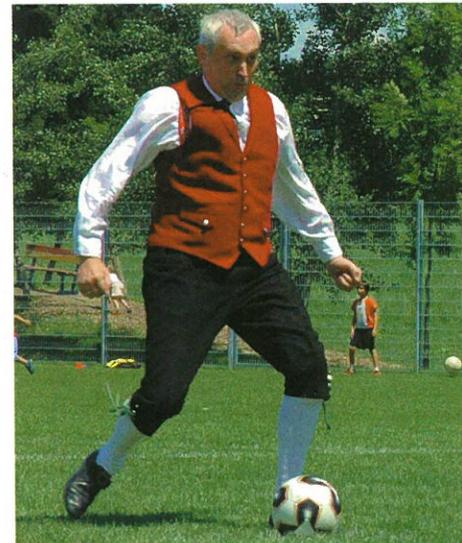
Bayern-München-Spielerin Sonja Spieler



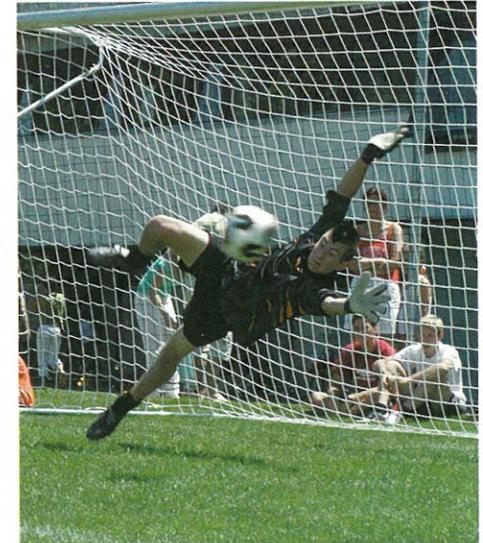
Feldmesse



Kurt Wegscheider, Reinhold Einwallner, Karl Hehle, Manuela Hack, Bernadette Mennel, Edgar Knüz



Bernhard Sigg am Ball



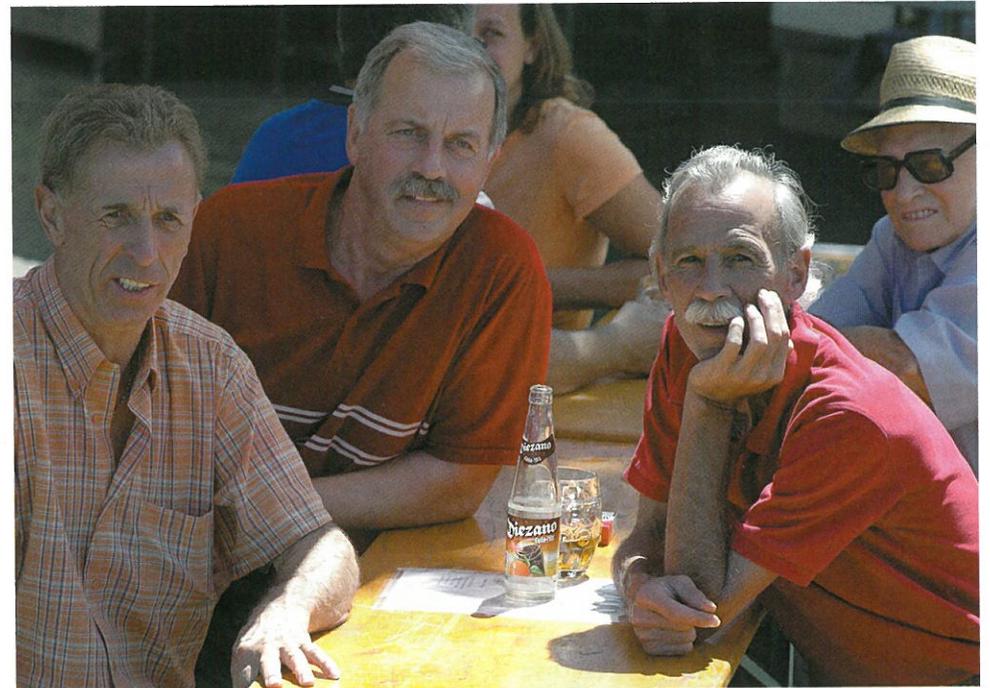
Dominik Gauster - eine glänzende Parade



Packende Spielszenen beim Eröffnungsturnier



Das neue Spielfeld



Fußballfans: Roland Schlattinger – Herbert Wehinger – Ernst Kogler – Otto Strolz



Fußball-Urgestein Edi Rückenbach, Franz Buhri, Franz Ferrari

(wru)

## Sommerfest, 12. 8. bis 14. 8.2005

Auch dieses Jahr veranstaltete der FC Hörbranz das alljährliche Sommerfest.

Das bereits legendäre SUMMER-CLUBBING im Leiblachtsaal Hörbranz am 12. August 2005 war wieder eine einmalige und tolle Sache für Jung und alt. Der international bekannte DJ Fiffi sorgte mit seinem Sound aus den 80er und 90er Jahren und tollen Lichteffekten für ausgelassene Stimmung. Die Jungs der 1. Mannschaft des FC Hörbranz bemühten sich erfolgreich um die gute Stimmung im Saal.



... waren begeistert vom Clubbing !!

Bei wunderbarem Fußballwetter konnten wir unser diesjähriges Ortsvereinturnier am 13. August 2005 durchführen. Aus den leider nur 6 gemeldeten Mannschaften hat sich dieses Jahr der Tischtennisverein als Sieger durchgesetzt. Die Spiele konnten zur Freude aller Beteiligten



Preisübergabe an den Tischtennisverein durch Obmann E. Knünz und K. Wegscheider

ten auf der neuen Sportanlage „Sandriesel“ ausgetragen werden. Es war ein Turnier, bei dem der Spaß und die Gemütlichkeit im Vordergrund standen. Zur Freude aller Beteiligten gab es keine Verletzungen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns auf ein Wiedersehen beim OVT 2006.

### Rangliste:

1. Tischtennis
2. Tennis
3. Musikverein
4. AC Ringer
5. CAP Billard
6. Fetzenhexen (Funkenzunft Leiblach)

Am 14. August 2005 fand wie jedes Jahr die Raiffeisen-Kinderrallye am Sportplatz Sandriesel statt. Trotz der unsicheren Wetterbedingungen nahmen 68 Kinder an der Kinderrallye teil, die mit Geschick und Schnelligkeit viele Punkte erzielen konnten. Jeder Teilnehmer erhielt eine tolle Medaille und die ersten drei Punktesieger jedes Jahrgangs – Mädels und Jungs getrennt – erhielten noch einen schönen Pokal für ihre Leistungen.

Der Sonntag wurde dann mit einem gemütlichen Frühschoppen mit der Band „einfach 3“ und einem tollen 5:2 Heimsieg der 1. Mannschaft des FC Hörbranz abgerundet.

Ein recht herzliches DANKESCHÖN an alle, die den FC Hörbranz beim Sommerfest 2005 so tatkräftig unterstützt haben.



Pokalübergabe an die Besten...

## HEIMSPIELE der 1. Mannschaft:

Sonntag, 09.10.05; FC Hörbranz I gegen SV Gaschurn-Partenen, 16.00 Uhr  
 Sonntag, 16.10.05; FC Hörbranz I gegen FC Thüringen I, 16.00 Uhr  
 Sonntag, 30.10.05, FC Hörbranz I gegen BW Feldkirch 1b, 14.00 Uhr

## und der 2. Mannschaft

Sonntag, 09.10.05; FC Hörbranz II gegen SC Bregenz II, 14.00 Uhr  
 (= Vorspiel der 1. Mannschaft)  
 Sonntag, 23.10.05, FC Hörbranz II gegen FC Kennelbach II, 15.00 Uhr



## Hochwasser-einsatz in Bezau

In der Nacht vom 22. auf den 23. August 2005 kam es auf Grund heftiger Niederschläge in kurzer Zeit zu Überschwemmungen in weiten Teilen des Landes. Nach Rücksprache mit der Einsatzleitung sind wir am Mittwoch zur Unterstützung der örtlichen Wehren ins Krisengebiet gefahren.

Mit dabei die Kameraden der Wehren aus Lochau, Eichenberg und Hohenweiler mit ihren Gerätschaften. Alle Wehren des Leiblachtales wurden im Gemeindegebiet Bezau eingesetzt. Bei der Ankunft bot sich ein Bild der Verwüstung. Es war noch schlimmer als in den Bildern der Medien. Überall war Wasser und



Aufräumarbeiten



Eingang zur Tennishalle des Hotel Post, Bezau

Schlamm sowie demolierte Häuser und zerstörte Infrastruktur. Dabei waren schon über 24 Stunden seit dem Eintreten der Überflutungen vergangen.

Durch unsere umfangreiche Ausrüstung konnten wir wesentliche Hilfestellung bieten.

Erschöpft, aber froh helfen zu können, haben wir dann in der Nacht die Heimfahrt angetreten, nicht ohne unsere weitere Hilfe anzubieten. So sind wir am Samstag früh, wie viele weitere Wehren des Landes, in das betroffene Gebiet gefahren. Wir konnten wieder den ganzen Tag über unsere Hilfe durch Arbeit und Gerät zur Verfügung stellen. Zusätzlich zu den Einsatzkräften der Rettungsorganisationen kam eine Vielzahl an privaten Helfern (auch aus Hörbranz) um die Schäden, so gut es ging, zu beseitigen. Die Solidarität war beeindruckend. Wir haben etwa 500 Einsatz-

stunden dazu verwendet, den Betroffenen zu helfen. Wohlwissend, dass auch diese Wehren uns zu Hilfe kommen würden.

Die wesentliche Erkenntnis war aber sicherlich, dass bei diesen Wassermengen und Urgewalten auch in unserem Ort ähnliche Verwüstungen sehr wohl jederzeit möglich sind.

Kleine Bäche haben unsagbare Schäden verursacht. Wir bedanken uns bei den Arbeitgebern, dass sie den Kameraden Urlaub gewährt haben.

Wir wünschen allen Betroffenen, dass sie dieses Ereignis überwinden und in Zukunft verschont bleiben.



Eine kurze Ruhepause

## 11. Nostalgiewettbewerb in Hittisau

Beim 11. Nostalgiewettbewerb in Hittisau am 16. 6 2005 ging eine Gruppe der Hörbranz Feuerwehr mit der alten, renovierten Spritze aus dem Jahr 1928 an den

Start. Dieser Showbewerb – bei dem es keine Platzierungen gibt – fand im Anschluss an den Bezirks-Nasslöschwettbewerb statt.



Mit dabei waren Gruppenführer Schwärzler Lorenz, Grote Markus, Gorbach Robert, Berkmann Alfred, Paul Hubert, Berkmann Wolfgang, Feuerstein Kaspar, Gorbach Hermann (von links), Pichler Christoph (knieend).



Christoph Pichler beim Starten der Tragkraftspritze

## Heustockbrand in Leiblach

Mit schwerem Atemschutz vorgehen mussten in den frühen Morgenstunden des 22. Juni 2005 die Männer der Leiblachtaler Feuerwehren, um einen Heustockbrand in Hörbranz-Leiblach zu bekämpfen.

Es war „mitten in der Nacht“ als die Landwirtin Antonia Pichler Brandgeruch wahrnahm, der aus dem nebenstehenden Stallgebäude drang. Die sofortige Alarmierung der Feuerwehr Hörbranz erfolgte um 2.44 Uhr, die bei ihrem Eintreffen starke Rauchentwicklung bemerkte. Es musste mit schwerem Atemschutz vorgegangen werden, da der gesamte Heustock dicht verqualmt war. Bei den allerersten Maßnahmen hielten sich die

Landwirte Franz Pichler und sein Sohn Christoph längere Zeit im beißenden Qualm auf, sodass sie mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins LKH Bregenz gebracht werden mussten.

### Glück gehabt

Da mit schwerem Atemschutz gearbeitet wurde, musste die Hörbranz-Wehr eine Nachalarmierung vornehmen, damit genügend Atemschutztrupps ohne Unterbrechung für die Löscharbeiten eingesetzt werden konnten. So waren die Feuerwehren aus allen fünf Leiblachtalgemeinden sowie die Feuerwehr Bregenz mit insgesamt 14 Fahrzeugen und insgesamt 108 Mann vor Ort. „Wir hatten abwechselnd 15 Atemschutztrupps – bestehend aus jeweils 3 Mann – am Brandherd im Einsatz“, erklärte Einsatzleiter Manfred Blum. „Es war äußerst knapp“, so Blum weiter, „wären wir ein wenig später gekommen, wäre der Stall wohl in Flammen gestanden.“



Schwerer Atemschutz war notwendig



Die Wärmebildkamera spürte Glutnester auf

### Technisches Equipment

Es war vor allem ein technischer Einsatz, der jedoch von den Einsatzkräften enormen Körpereinsatz abverlangte. „Wenn du mit dem Atemschutzgerät arbeitest, kommst du an deine körperlichen Grenzen“, so Feuerwehrmann Markus Grote, als er gerade vom Heustock zurückkam. Bewährt hatte sich wieder einmal mehr das Körperschutzfahrzeug der Feuerwehr Bregenz, wo mittels Kompressor ständig „Nachschub an Atemluft“ hergestellt wurde. Wertvolle Dienste leistete auch die Wärmebildkamera der Lochauer

Wehr, mit der die versteckten Glutnester entdeckt wurden. Die qualmenden Heuballen wurden mit einem ebenfalls angeforderten Spezial-Radlader der Firma Agrarhandel Moosbrugger ins Freie transportiert, wo sie bei genügend Sauerstoffzufuhr sofort entflammten, jedoch sogleich mit ausreichend Wasser aus dem benachbarten Mühlbach gelöscht wurden. Da sich zwischen dem Heustock und dem Kuhstall eine Betonmauer befindet, war der Viehbestand zu keiner Zeit gefährdet. Der Löscheinsatz dauerte bis in den frühen Vormittag.



Gezieltes Vorgehen



Ein eigener Sammelplatz für die Atemschutztrupps

(wru)

## Musikverein Hörbranz

### Rückblick auf das Bregenzerwälder Bezirksmusikfest

Wie schon in der Juni-Ausgabe berichtet, fuhren wir am 26. Juni als Festmusik nach Andelsbuch. Dort gestalteten wir den Festgottesdienst mit Stücken von den Beatles, welche mit großem Lob und Applaus angenommen wurden. Beim großen historischen Festumzug marschierten wir dann natürlich ganz vorne mit. Alles in einem war es ein ganz besonderer Tag.

### Vorschau:

#### Törggeleabend am 22. Oktober

Wie seit vielen Jahren findet auch heuer wieder der allseits beliebte „Törggeleobad“ statt. Neben Maroni, Wein und guten Specktellern unterhält Sie auch

dieses Jahr wieder eine Gastkapelle. Platzreservierung empfohlen!! Tischlerei Sigg (82255) nimmt ab Anfang Oktober gerne Ihre Reservierungen entgegen.

#### Jungmusikkonzert

Die Jugendkapelle des MV Hörbranz lädt zu ihrem 2. Konzert im Leiblachtsaal am 13.11. um 10 Uhr 30 die ganze Bevölkerung recht herzlich ein. Wir spielen moderne, fetzige Musik, die wir vor allem unseren jüngeren Gästen näher bringen möchten. Wir würden uns freuen vor einem gefüllten Leiblachtsaal aufzutreten.

#### Adventkonzert

Beginnen Sie mit uns die vorweihnachtliche Zeit, bei der sich der Musikverein von seiner ruhigen und sinnlichen Seite zeigt. Wir laden Sie zu unserem traditionellen Kirchenkonzert am 1. Adventsonntag, den 27. 11. um 17 Uhr ganz herzlich ein.



Beim Festumzug in Andelsbuch



## Bundesliga 2005

„Terminkurier AC Hörbranz“ und „Raumausstattung Achberger“ präsentieren Mattensport der " SUPERLATIVE "

## Olympiasieger geholt

Erstmals in seiner Vereinsgeschichte will der AC den Einzug ins Bundesligafinale schaffen.

Zu diesem Zweck wurde in diesem Jahr kräftig investiert. So ist es gelungen dank unserem Hauptsponsor „Raumausstattung Achberger“ einige hochkarätige Ringer für die Ligasaison zu verpflichten. Folgende sieben Legionäre stehen Coach Dietmar Schuh in dieser Ligasaison zur Verfügung:

### Majoros, Istvan (HUN)

Olympiasieger 2004

Europameister 2000

### Kun, Renato (HUN)

Junioren Vize-WM 2005

### Kiss, Tamas (HUN)

Junioren Vize-EM 1998

Junioren Europameister 1996

### Batky, Attila (SVK)

3. Platz WM 2003;

10. Rang Olympiade 2004

### Meduna, Roman (SVK)

5. Platz WM 2002

### Stadnik, Andrey (UKR)

3. Platz EM 2005; Weltcupsieger 2005

### Tesmenetzki, Vasili (UKR)

5. Platz EM 2005; Weltcupsieger 2005

Es dürfen pro Kampf 3 Ausländer eingesetzt werden. Außerdem wird bei jedem Heimkampf des AC ein umfangreiches Showprogramm geboten. Und wie in jedem Jahr gibt es auch diesmal wieder viele Super-Preise bei unserer Tombola zu gewinnen.

## Termine der Bundesliga-Heimkämpfe

### 24. September

Terminkurier AC Hörbranz - RSC Inzing

### 8. Oktober

Terminkurier AC Hörbranz - KSV Götzis

### 22. Oktober

Terminkurier AC Hörbranz - AC Wals

### 29. Oktober

Terminkurier AC Hörbranz - KSK Klaus

### 19. November

Terminkurier AC Hörbranz - KG Wien

## Kader 2005

Name	Wohnort	Geburtsdatum	Gewicht
Hetschold Martin	Hörbranz	30. Sep. 89	55 kg
Akpinar Hüseyin	Hörbranz	12. Dez. 74	55 / 60 kg
Hiebeler Michael	Hörbranz	18. Mär. 79	55 / 60 kg
Stöckeler Thomas	Hörbranz	28. Sep. 90	55 / 60 kg
Riza Tunc Ali	Hörbranz	13. Aug. 79	55 / 60 kg
Stöckeler Sebastian	Hörbranz	11. Jul. 87	60 / 66 kg
Cakar Sedat	Hörbranz	03. Jul. 88	60 / 66 kg
Schuh Gernot	Hörbranz	04. Dez. 72	60 / 66 kg
Majoros Istvan	Ungarn	11. Jul. 74	60 / 66 kg
Tusch Karl	Götzis	18. Dez. 67	66 kg
Bock Marc	Mörbisch	16. Mai. 82	66 kg
King Christoph	Hörbranz	28. Jul. 82	66 kg
Albel Robin	Hörbranz	06. Apr. 81	66 / 74 kg
Stadnik Andrey	Ukraine	15. Apr. 82	66 / 74 kg
Albel Reinhard	Hörbranz	20. Nov. 83	74 kg
Maier Marcus	Hörbranz	13. Mai. 79	74 kg
Kun Renato	Ungarn	25. Feb. 86	74 kg
Hartmann Mario	Klaus	27. Okt. 71	74 / 84 kg
Sommer Richard	Hörbranz	03. Sep. 82	74 / 84 kg
Ferrari Frank	Hörbranz	06. Apr. 79	74 / 84 kg
Bentele Frank	Hörbranz	18. Apr. 87	74 / 84 kg
Cakar Sinan	Hörbranz	12. Nov. 85	74 / 84 kg
Jochum Thomas	Hörbranz	20. Dez. 70	84 kg
Ruesch Michael	Hörbranz	04. Jul. 75	84 / 96 kg
Seeberger Christian	Hörbranz	27. Jän. 84	84 / 96 kg
Batky Attila	Slowakei	23. Jän. 73	84 / 96 kg
Jeglic Roman	Hörbranz	09. Sep. 81	96 / 120 kg
Meduna Roman	Slowakei	25. Feb. 76	96 / 120 kg
Kiss Tamas	Ungarn	28. Jul. 78	96 / 120 kg
Tesmenetzki Vasili	Ukraine	12. Jän. 79	96 / 120 kg
Lins Edwin	Klaus	09. Mär. 63	120 kg

Der AC würde sich freuen Sie bei unseren Heimkämpfen jeweils ab 19.00 Uhr in der Turnhalle Hörbranz begrüßen zu dürfen.

## 5. 8. 2005 Sebastian bei Junioren-EM in Wroclaw/Pol ohne Platzierung

Sebastian Stöckeler unterlag in der Gewichtsklasse dem späteren Drittplatzierten Gurel aus der Türkei mit 0:7 bzw. 0:6 und musste die Heimreise ohne Platzierung antreten. Schade, aber vielleicht klappt es ja nächstes Jahr. (Er kann noch 2 weitere Jahre bei den Junioren ringen)

## 22. 7. 2005 ASVÖ Jugendspiele in Saalfelden



Jugendliche Leistungssportlerinnen und -sportler im Alter von 12 bis 17 Jahren, vorzugsweise aus ASVÖ-Vereinen aus ganz Österreich, aber auch aus sieben weiteren Ländern, bestritten im Rahmen der ASVÖ Jugendspiele in 16 Sportarten

ihre Wettkämpfe. Damit waren an die 700 Athletinnen und Athleten in den verschiedensten Klassen und Disziplinen während einer Woche in Saalfelden am Start.

Die Wettkämpfe fanden an verschiedenen Sportstätten in Saalfelden und Umgebung statt.

Für Hörbranz starteten Plangger Chris (3.Rang), Hetschold Emanuel (2.Rang), Schmid Emanuel (6.Rang), Bentele Mathias (6.Rang) und Stöckeler Thomas (2.Rang).

## 8. 7. 2005 Ringer-Weltmeisterschaften Junioren in Vilnius/Lat - 17. Rang für Sebastian Stöckeler

Bei seinem WM-Debüt in der Juniorenklasse unterlag Sebastian gegen den Litauer in den Runden eins und drei, den zweiten Durchgang entschied er mit 3:1-Punkten für sich.

Durch den gewonnenen "Durchgang" und die fünf technischen Punkte konnte er sich unter 30 Teilnehmern auf dem 17. Endrang platzieren.

## 1. 7. 2005 Österreichische Schülermeisterschaft in Wals

Bei der österr. Schülermeisterschaft Freistil in Wals konnten folgende Platzierungen errungen werden: Hetschold Robin wurde österr. Vizemeister!

Matt Dean und Bentele Mathias holten jeweils den 3. Rang. Plangger Chris wurde Sechster. Gevorgizijan Sarkis, Schuh



Manuel, Plangger Nico, Hetschold Emanuel und Schmid Emanuel konnten sich diesmal nicht im Vordergrund platzieren.

## 6. 6. 2005 Bronze für Bentele Frank beim Intern. Turnier im „Autodrom“ von Gabciko-vo/SVK.

Frank konnte in der Gewichtsklasse bis 74 kg den ausgezeichneten 3. Platz erringen. Insgesamt waren Starter aus 8 Nationen (SCG, CRO, SLO, HUN, POL- Vereinsmannschaft, CZE, SVK und AUT) bei diesem Juniorenturnier im Einsatz.

## Trainingszeiten

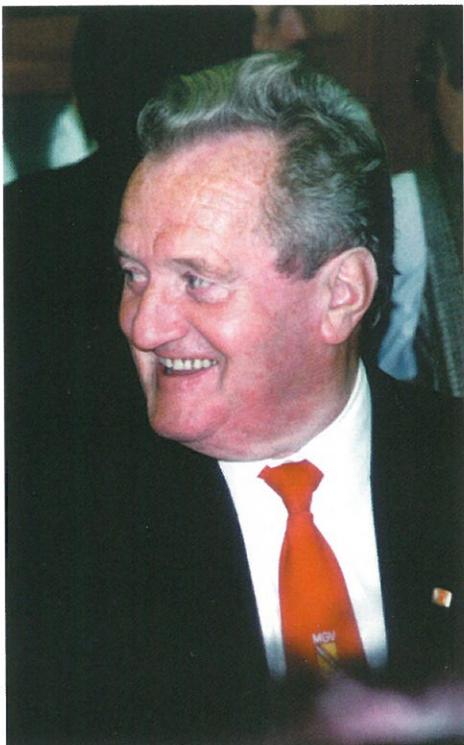
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	17.30–19.00		17.30–19.00	17.00–19.00
	Schüler		Schüler	Schüler
<b>Kadertraining</b> in Götzis		17.15–19.00		
		Mädchen		
19.00–21.00	19.00–21.00		19.00–21.00	19.00–21.00
Erwachsene	Erwachsene		Erwachsene	Erwachsene

Interessierte Jungs und Mädchen im Alter zwischen 6 - 14 Jahren sind jederzeit herzlich eingeladen um am Training teilzunehmen. Nähere Infos unter 0664/9389159

Weitere Infos zum AC Hörbranz unter [www.hoerbranz.info](http://www.hoerbranz.info)

## MÄNNERCHOR

Im Gedenken an Ehrenmitglied Ludwig Schuler



Am 2. August mussten wir unser Ehrenmitglied und Sangesbruder Ludwig Schuler zu Grabe tragen.

Ludwig war 1953 dem Männerchor beigetreten. 50 Jahre war er ein pflichtbewusster und geschätzter Sänger. Mit seiner schönen und sicheren Stimme zählte er jahrzehntelang zu den Stützen im II. Tenor und des gesamten Chores. Auch im Vereinsausschuss war Ludwig mit seiner umsichtigen und offenen Art ein

wichtiges Bindeglied zwischen Vereinsführung und Chor.

Seine vielgeschätzten Tätigkeiten in unserem Chor waren der logische Grund zahlreicher Ehrungen und Auszeichnungen, die ihm zuteil wurden: Silbernes und goldenes Verbandsabzeichen vom Chorverband Vorarlberg sowie der Ehrenbrief vom Chorverband Österreich für 50-jährige Sängertätigkeit.

1998 konnten wir Ludwig mit viel Freude und Anerkennung zum Ehrenmitglied unseres Vereines ernennen. In Anbetracht seiner Leistungen für unseren Chor wird uns Ludwig in bester Erinnerung bleiben.

### Vorschau Weihnachtskonzert

Unsere diesjährige Chorweihnacht findet am **Samstag, 17. Dezember 2005, 20.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin, Hörbranz, und Sonntag, 18. Dezember 2005, 19.30 Uhr, Kirche Hohenweiler**, statt, wozu wir Sie heute schon recht herzlich einladen wollen.

*Paul Margreitter,  
Männerchor Hörbranz*

## Männerchor mit Freunden auf Radtour



*Schloss Riegersburg, Niederösterreich*

Wie schon in den vergangenen Jahren stand euch heuer wieder eine Radtour des Männerchores auf dem Sommerprogramm. Mit Freunden des Chores waren wir 22 Radler, die an der diesjährigen Tour teilnahmen.

Mit der Bahn ging die Fahrt nach Linz. Unsere Route führte uns stromaufwärts der Donau entlang ins Mühlviertel – Waldviertel – Weinviertel – mit einem Tagesausflug nach Tschechien und schließlich nach Wien.

Insgesamt fuhren wir 630 Kilometer. Glücklicherweise erreichten wir alle gesund das Endziel Wien, von wo wir mit der Bahn die Heimreise antreten.

*Paul Margreitter*

## Kirchenchor St. Martin Jahreshauptversammlung 2005

Am 29. Juni 2005 fand im GH Krone unsere Jahreshauptversammlung statt. Unser rühriger verantwortungsvoller Obmann Hubert Sigg führte uns durch das „weltliche“ Jahr und hob die besonderen Höhepunkte auf gesellschaftlicher Basis hervor, z.B. den Kegelabend, das zur Tradition gewordene und von der Jugend bravourös gestaltete Chorkränzle sowie den ausgezeichnet organisierten Chorausflug.



*Beim „Straußen-Kraulen“*

Unser Dirigent Werner Hansjakob ließ anschließend das „kirchliche“ Jahr vorbeiziehen. Neben den Festgottesdiensten, die durch das Kirchenjahr vorgegeben sind (Advent, Weihnachten, Fasten-

zeit, Ostern, Fronleichnam), gestaltet der Kirchenchor auch zwischendurch feierliche Messen. Höhepunkt war aber ein Projektsingen beim Patrozinium 2004. Aufgerufen waren im Septemberheft des *Kontakt* alle, die gerne singen und sich für eine beschränkte Zeit (8 Wochen) bereit erklären, für eine rhythmische Messe beim Kirchenchor mitzusingen. 6 Frauen und 3 Männer waren diesem Aufruf in dankenswerter Weise gefolgt, so dass der Chor mit 52 Personen eine voll durchkomponierte rhythmische Messe aufführen konnte. Begleitet wurden wir von einem hervorragenden Ensemble: Ivo Bonev (Keyboard), Vettori Simon (Trompete), Pfanner Alexander (Posaune), Rädler Simone (Saxophon), Holzmaier Markus (E-Bass) und Feurstein Markus (Schlagzeug). Die Aufführung fand bei den Gottesdienstbesuchern begeisterten Anklang. Karsamstag und Ostersonntag gestalteten wir mit der gleichen Messe den Gottesdienst, außerdem werden wir am Patroziniums-Sonntag (13. November) die Messe nochmals aufführen. Unser Chorleiter dankte auch Christine Anesi für die ausgezeichnete stimmbildnerische Betreuung während des ganzen Jahres nicht nur bei den Proben, sondern auch vor den Aufführungen. Im vergangenen Jahr fanden 35 Proben und 8 Aufführungen statt. Melitta Jäger und Angelika Matt führten dann die Ehrung der besten Probenbesucher durch: Ulrich Buhmann und Hubert

## Der Mitgliederstand 2004/2005 unseres Kirchenchors betrug:

Sopran	19 Personen
Alt	20 Personen
Tenor	4 Personen
Bass	5 Personen
Chorleiter	

Sigg fehlten bei keiner Probe. Anni Köb, Berni Gartner, Maria Mangold, Helli Großgasteiger, Tussi Haltmeier und Ruth Stecher fehlten nur auf einer Probe. Zweimal gefehlt hat Eva Moser. Allen Geehrten dankte unser Obmann für ihren vorbildlichen Einsatz. Er lobte aber auch den sehr guten Probenbesuch aller Kirchenhörer. Ein besonderer Dank galt aber auch den vielen helfenden Händen: der Kassierin Rosa Gorbach, der Chronistin Christl Tergl, der Notenwartin Angelika Matt, der Statistikführerin Anni Köb und „dem umsichtigen, guten Geist“ Melitta Jäger. Pfarrer Roland Trentinaglia dankte ebenfalls allen Singbegeisterten und hob die Bedeutung des Chores für die feierliche Gestaltung der Gottesdienste und für das pfarrliche Leben hervor. Besonders spürbar sei die Begeisterung, mit der alle Beteiligten dabei sind. Wir proben ab dem 14. September 2005 – jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr im Pfarrheim Hörbranz – und freuen uns über jede weitere Stimme. Ein Einstieg ist jederzeit ohne Vorsingen möglich!



## Theaterverein Hörbranz

### Theaterbericht „Brandner Kaspar“

Ein großer Erfolg war dem Hörbranz Theater beschieden mit seinem „Brandner Kaspar“ auf dem Dorfplatz. Diese einmalige Kulisse schien wie geschaffen für dieses doch recht wagemutige Projekt, das sich die doch eher kleine Theatergruppe hier zugemutet hat. Doch auch der Wettergott meinte es gut und so konnten alle drei Vorstellungen klaglos über die Bühne gehen, obwohl es manchmal durch heftigen Seitenwind in

der hochempfindlichen Akustikanlage von Nußbaumer Sounds aus Hittisau störende Geräusche gab. Die Schauspieler waren allesamt hochmotiviert und die Publikumsstimmen nach dem Theater waren von großer Begeisterung geprägt. Zum großen Stimmungsbild beigetragen hat natürlich das wunderbare Ambiente des Platzes, der durch Sträucher und Dekorationen noch intimer gemacht wurde. Auch die Situation der Bewirtung durch das Gasthaus Seeblick hat den über 600 Zusehern gefallen, war es doch eine Augenweide, als die Partytische mit ihren brennenden Kerzen noch zum Verweilen einluden. Natürlich durften der Theaterschübling vom Dür und die Finkpärle nicht fehlen, sie sind ja schließlich auch ein Markenzeichen. Die Idee der



Konzertbestuhlung ist auch sehr gut aufgenommen worden und so bleibt uns eigentlich nur noch den vielen freiwilligen Helfern zu danken, die die Infrastruktur rundherum bewältigt haben. Danken möchten wir auch Pfarrer Roland Trentinaglia, der Gemeinde Hörbranz, Bürgermeister Karl Hehle, dem Kultur-ausschuss insbesondere Edi Fessler, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Bauhof, der Direktion der Volksschule, dem Schulwart Albert Gartner, Walter Liendl und den Inserenten und Sponsoren sowie unserem treuen Publikum aus nah und fern. Es war ein wunderbares Erlebnis vor wunderbarem Publikum auf dieser herrlichen Naturkulisse spielen zu dürfen.

*Werner Ritschel*



## Theater im Leiblachtsaal Herbst 2005

Mit „ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN“ nach Joseph Kesselring, umgearbeitet von Werner Ritschel, geht das Theater Hörbranz ab kommenden November einen neuen Weg, nämlich den der Kriminalkomödie.

Inhalt : Die beiden hilfsbereiten Schwestern Martha (Angelika Karg) Anni Brester (Brigitte Hehle) bewohnen zusammen mit ihrem verrückten Onkel Teddy (Werner Ritschel) eine Villa in Bregenz. Bei einem Besuch ihres Neffen Maximilian (Ralph Pamminer), der kurz vor seiner Verlobung mit Ellen (Claudia Posch) steht, muss dieser feststellen, dass seine Tanten eine sehr eigene Auffassung von Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe praktizieren. Kein Wunder also, dass ihn fast der Schlag trifft, als er unerwartet eine Leiche in der Fenstertruhe entdeckt. Was ihn jedoch am meisten verwirrt, ist, dass die alten Damen überhaupt nichts Befremdliches dabei finden. Kein Wunder, denn Sie haben dem allein stehenden Herren ja selbst zur ewigen Ruhe verholfen. Als auch noch Maximilians krimineller Bruder Jonathan (Patrick Ritschel) und sein Kumpan Dr. Einstein (Erhard Ploss) eine Leiche ins Haus schleppen, ist Maximilian seines Lebens nicht mehr sicher . . .

Soll er die zufällig auftauchende Polizei in Form von Insp. Klein ( Barbara Köbe-



ler) und Insp. Brofi (Johann Greißing), Insp. Hara (Wernfried Halder) und Kommissar Roni ( Robert Gass ) alarmieren ? Oder gar den Pastor Dr. Harper ( Bernhard Leimgruber ) oder Heimleiter Winter-sporn( Siegfried Vogler ) oder den zimmersuchenden Herrn Gibbs ( Walter Pircher ) ?

Kesselrings Kriminalkomödie wurde durch die Verfilmung mit Cary Grant ein zeitloses, berühmtes Meisterwerk und glänzt heute noch durch ihre Phantasie, die köstlichen Pointen und respektlosen, makabren Witz. Freuen Sie sich jetzt schon auf zwei äußerst spannende Stunden, in denen das Zwerchfell im Dauereinsatz steht. Viel Vergnügen!

Bühne: Franz Stöckeler,  
Wolfgang Mühlebach  
Technik : Albert Gartner, Markus Jenny  
Maske und die Frisuren: Christine Maul,  
Traudl Jochum, Julia Müllner  
Souffleuse: Elisabeth Stöckeler,  
Gesamtleitung und Regie:  
Werner Ritschel

Bewirtung wieder mit unserem Team:  
Heinrich Flatz und Company.  
Den Eintritt von Euro 8.–/6.– kassiert:  
Renate und Wolfgang Wild bei der Raiba  
in Hörbranz. Karten gibt's ab November  
auch im Internet unter:

[www.theater-hoerbranz.at](http://www.theater-hoerbranz.at)

### Die Aufführungen:

Premiere: Samstag 26. November  
Die weiteren Vorstellungen: So 27.11./  
Fr. 2.12./ Sa 3.12. / So 4.12. / Mi 7.12./ Fr  
9.12. / So 11.12. / Fr. 16.12. und die letzte  
Sa 17.12.2005 jeweils um 20 Uhr im  
Leiblachtsaal, wo das Lachen zu Hause  
ist.

### Bericht über die Verwendung von Spendengeldern der „Werner Ritschel-Show“ 2003 und 2004

Ich werde immer wieder gefragt und es wird auch gemunkelt, ob denn wohl die Gelder aus diesen beiden Shows auch dem Zweck entsprechend verwendet wurden. Dazu jetzt meine Stellungnahme:

Der Grundgedanke, den meine inzwischen leider verstorbene Frau und ich hatten, war der, anlässlich meines 60. Geburtstages und meiner Pensionierung als Spielwarenhändler sozusagen als Dankeschön für das immer sehr gut gegangene Geschäft (wir haben ja von den Wünschen der Kinder gelebt) einen Fonds ins Leben zu rufen, der kranken Kindern im Dorf helfen sollte, ihr Leid durch medizinische Hilfen irgendwie zu lindern. Denn nicht alle Eltern sind in der glücklichen finanziellen Lage außergewöhnliche Belastungen durch den Zukauf von teuren medizinischen Geräten zu verkraften. So haben wir eben diese Shows erfunden und den Erlös daraus - das waren bei der Geburtstags-show 5.500 Euro und aus der Show am Kirchplatz ein Jahr später noch einmal 2.500 Euro - diesem Fonds, den der Sozialausschuss der Gemeinde verwaltet, überwiesen. Inzwischen wurde damit schon einigen Kindern geholfen. Natürlich können und wollen wir aus verständlichen Gründen keine Namen nennen. Ich möchte aber nochmals betonen, scheuen Sie sich nicht und kennen Sie bitte keine falsche Scham, wenn Sie Ihrem Kind helfen wollen, es aber aus eigenen Mitteln nicht schaffen können. Wenden Sie sich einfach vertrauensvoll an die Sozialstelle der Gemeinde oder aber an mich, dann kann ich das auch diskret vermitteln. Denken Sie immer daran: Das größte Gut einer Gemeinde sind deren Kinder.

Werner Ritschel